

## Polizei und Stadt bereiten sich auf den 1. Mai vor

Polizei und Stadtverwaltung ziehen an einem Strang: Sie sind längst mit den Vorbereitungen beschäftigt, um rund um die Feierlichkeiten am 1. Mai die Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten. Im Pressegespräch machten sie deutlich, dass ihrerseits eine große Toleranz bestehe, dass natürlich gefeiert werden kann. Aber im Gegenzug erwarten sie auch von den überwiegend jungen Menschen, dass diese sich an Spielregeln halten und nicht mit dem Gesetz in Konflikt geraten.

„Feiern ja, aber vernünftiges Verhalten und gegenseitige Rücksichtnahme.“ So beschreiben Kreis-Polizeisprecher Andreas Wilming-Weber, der Halterner Wachleiter Thomas Lückener, Ordnungsamtsleiter Helmut Lampe und sein Kollege Rouven Lojack ihre Botschaft. Sie weisen darauf hin, dass der Personaleinsatz von Polizei und Stadtverwaltung in den letzten Jahren auf Grund der zunehmenden und auch überörtlich anreisenden Besucher kontinuierlich angestiegen ist.

Um dem gerecht zu werden, wird in diesem Jahr erstmals eine mobile Wache der Polizei im Westuferpark vorhanden sein, die als Anlaufstelle dient, in der auch Anzeigen aufgenommen werden können. „Gleichzeitig verändern wir die Öffnungszeiten an unserer Wache an der Dr.-Conrads-Straße“, sagt Thomas Lückener. „Normalerweise ist sie an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 16 Uhr geöffnet, am 1. Mai stehen wir hier von 12 bis 20 Uhr bereit.“

Neu ist in diesem Jahr auch, dass das DRK ein Sanitätszelt im Westuferpark aufbauen wird, um kleine Verletzungen wie Schnittwunden oder Verstauchungen versorgen zu können. Es bleibt zudem dabei, dass das THW aus Sicherheitsgründen bei Einbruch der Dunkelheit das Gelände ausleuchten wird und dass auch wieder mobile Toiletten aufgestellt werden.

Die Verantwortlichen appellieren an die „Wagenbauer“, dass sie entweder im Vorfeld oder auch noch am 1. Mai direkt einen Ansprechpartner benennen sollten, der im Sinne aller darauf achtet, dass die Gefährte auf jeden Fall von Hand gezogen werden müssen, also nicht motorgetrieben sein dürfen. Ebenso ist es wichtig, Lautsprecherboxen so anzubringen, dass diese den Menschen nicht auf den Kopf fallen können. Wer diesbezüglich Fragen hat oder eine verantwortliche Person benennen will, kann eine Mail schreiben an: [ordnungsamt@haltern.de](mailto:ordnungsamt@haltern.de).

„Und für den Rückweg am Abend ist es ratsam, wenn die Wagen eine Beleuchtung haben“, sagt Helmut Lampe. Denn natürlich bleibt es dabei, dass um 22 Uhr die Musik ausgeschaltet wird, um die Nachtruhe nicht zu stören. Dieser Punkt der Rücksichtnahme ist ebenso wichtig wie die Tatsache, dass die jungen Leute keine Eingriffe in den Straßenverkehr vornehmen. Denn auch das ist 2018 im Umfeld des Stausees vorgekommen und sollte sich nicht wiederholen.

Polizei und Verwaltung erklären deshalb ganz deutlich: „Wir wollen niemandem den Spaß verderben. Wenn sich alle an Regeln halten und Rücksicht nehmen, steht dem auch nichts entgegen.“ Selbstverständlich werden auch Kolleginnen und Kollegen aus dem Ordnungs- und Jugendamt darauf achten, dass der Jugendschutz eingehalten wird. Beispielsweise mit Alkoholkontrollen bei Minderjährigen.